

# Der Ehrenpräsident und der Aldi-Deal

Bauernverbände sind besorgt: Furcht vor Einstieg des Supermarktriesen in den Landwirtschaftsmarkt

Von Frank Schauka

**Bad Langensalza.** Im mitteldeutschen Agrarsektor – also in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt – kündigen sich folgenreiche Veränderungen an. Hauptakteure, weitgehend noch im Hintergrund agierend, sind die Lukas-Stiftung von Aldi-Nord-Chef Theo Albrecht und Thüringens Ex-Bauernpräsident Klaus Kliem, Geschäftsführer der Adib-Gruppe aus Bad Langensalza und einer der größten und mächtigsten Agrarunternehmer Deutschlands, wie der Spiegel ihn einst titulierte.

„Ja, die Gesellschafter haben getagt“, sagt Kliem unserer Zeitung. „Ja, es gibt auch einen Beschluss“, bestätigt der Chef der Agrar-, Dienstleistungs-, Industrie- und Baugesellschaft mbH (Adib).

Wie lautet der Beschluss? „Ich habe den Auftrag zu sondieren“, sagt Kliem.

Mit Unternehmen einer Aldi-Stiftung? „Mit Aldi gibt es keine Verträge“, betont Kliem. „Vor Jahrhunderten sind auch schon Güter verkauft worden. Jetzt scheiden Gesellschafter aus. Ein Gesellschafterwechsel – weiter nichts“, sagt Kliem. Schließlich repetiert er seinen Eingangssatz: „Zu gesellschaftlichen Fragen gebe ich keine Auskunft.“

Das ist auch nicht unbedingt nötig. Denn in Sachsen und in Nordrhein-Westfalen wurden Vorgänge aktenkundig, die deutlich machen, in welche Richtung die Sondierungsgespräche zielen könnten.

Es war der 25. September 2018, als sich Klaus Kliem, Ehrenpräsident des Thüringer Landesbauernverbands, in der Kanzlei eines ihm bekannten Notars in Gotha einfand. Es ging um die Zukunft der Geithainer Landwirtschaftsgesellschaft mbH, einer hundertprozentigen Tochterfirma der Adib GmbH, welche mehrheitlich Mitgliedern der Familie Kliem gehört.

Fix wurde in Gotha folgendes notifiziert: Der bisherige Geschäftsführer der Geithainer Landwirtschaftsgesellschaft, Steffen W. aus Tonna, wird abgesetzt. Alleiniger Geschäftsführer ist fortan Klaus Kliem.

## Thüringer Agrarbetrieb in Geithain an Lukas-Stiftung von Aldi verkauft

Was in Gotha begann, wurde ein Jahr später in Essen, dem Sitz der Aldi-Nord-Zentrale, bei einem zweiten Notartermin vollendet: Kliems Bestellung zum Geschäftsführer der Geithainer Landwirtschaftsgesellschaft wird „mit Wirkung zum 27. September 2019 widerrufen“, heißt es in den Unterlagen. Neue Geschäftsführer des Großbetriebes in Geithain werden Constantin Freiherr von Reitzenstein aus Bayern und Friedrich Stute aus Wolfsburg.

Beide sind nicht nur erfahrene Landwirte. Sie führen seit 2018 als



Äcker, Felder, Wälder, auch komplette Agrarbetriebe sind zu begehrten Anlageobjekten geworden – eine Folge der geringen Geldverzinsung seit der Bankenkrise. Um den Ausverkauf von Agrarbetrieben an landwirtschaftsfremde Investoren zu stoppen, wird in Thüringen an einem Agrarstrukturgesetz gearbeitet.

FOTO: JAN WOITAS / DPA

gemeinsame Geschäftsführer auch die Geschäfte der Boscor Land- und Forstwirtschaft Verwaltungs GmbH mit Sitz in Issigau im Landkreis Hof in Oberfranken. Diese Firma gehört zu hundert Prozent der Lukas-Stiftung von Aldi-Nord. Vorsitzender der Stiftung, die ein Milliardenvermögen verwaltet, ist Theo Albrecht junior, Sohn des Aldi-Gründers Theo Albrecht.

Der Verkauf des Agrargroßbetriebs in Geithain verdeutlicht

zweierlei: Kliems Adib und die der Lukas-Stiftung gehörende Boscor Land- und Forstwirtschaft Verwaltungs GmbH pflegen Geschäftsbe-



Klaus Kliem

FOTO: ALEXANDER VOLKMAN

ziehungen. Und: Die Aldi-Stiftung ist auf Einkaufstour.

Denn der Deal von Geithain ist kein Einzelfall. Kurz zuvor hatte die Lukas-Stiftung den Agrarbetrieb Kayna im Süden Sachsen-Anhalts gekauft, zwischen Zeit und Altenburg gelegen. Geschäftsführer sind auch dort, wie in Geithain: Freiherr von Reitzenstein und Herr Stute.

Zu etwaigen Plänen, in Thüringen bei einem großen Agrarbetrieb einzusteigen oder ihn komplett zu

übernehmen – möglicherweise ein weiteres Adib-Tochterunternehmen wie die Aschara Landwirtschaftsgesellschaft –, äußert sich die Geschäftsführung der Boscor Land- und Forstwirtschaft Verwaltungs GmbH konkret nicht. „Fragen zu Unternehmensstrategien kann ich nicht beantworten“, sagt Stute auf Anfrage unserer Zeitung. Freiherr von Reitzenstein räumt ein: „Grundsätzlich haben wir immer Interesse zu wachsen.“

Über solche Perspektiven ist man beim Thüringer Landesbauernverband wenig erfreut. „Insgesamt gefällt uns diese Entwicklung nicht, dass Agrarbetriebe aufgekauft werden“, sagt Präsident Klaus Wagner auf Anfrage unserer Zeitung. „Es wäre gut, wenn die Flächen in breit gestreutem Eigentum blieben.“

Bei der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), einer alternativen Vereinigung von kleineren Landwirten und Biobauern, formuliert man die Kritik besonders scharf. Der zunehmende Aufkauf von Agrarbetrieben durch landwirtschaftsfremde Investoren, darunter auch Bodenspekulanten, sei eine „totale Katastrophe“, sagt AbL-Landesgeschäftsführer Reiko Wöllert. Seit 2005 haben sich Kauf- und Pachtpreise für Agrarflächen verdreifacht. Wenn jetzt noch steinreiche Investoren wie Familienstiftungen von Supermarktgiganten in den Markt einsteigen, würden die Preise gewiss noch schneller steigen. Bäuerliche Familienbetriebe oder Jungbauern hätten nicht den Hauch einer Chance gegen solche Konkurrenz.

## Biobauern von der Abl fordern Gesetz gegen Land Grabbing

„Dies macht wieder einmal deutlich, wie dringend wir ein Gesetz brauchen, welches solche Deals verhindert“, fordert Thüringens AbL-Landeschef Michael Grolm. Das Aldi-Geithain-Beispiel zeige, dass es „naiv ist, auf das Verantwortungsbewusstsein der höheren Kader sowohl im Bauernverband als auch in den Großbetrieben zu setzen“. Statt dessen seien „Landesregierungen gefordert, klare gesetzliche Schranken zu schaffen“.

Nach den Plänen von Linken und Grünen soll der Thüringer Landtag in den nächsten zwei bis drei Jahren ein Gesetz beschließen, welches den Aufkauf von Äckern, Wäldern und Agrarbetrieben durch landwirtschaftsfremde Investoren verhindert. Rot-Rot-Grün habe fünf Jahre im Kampf gegen Land Grabbing verschlafen, kritisiert Grolm.

Die größte Befürchtung, die AbL-Geschäftsführer Wöllert umtreibt, ist die: dass das versprochene Agrarstrukturgesetz, wenn es tatsächlich kommen sollte, den Ausverkauf von Agrarflächen und Agrarbetrieben kaum mehr stoppen kann – aus einem simplen Grund: Die Investoren waren schneller.

## Ritterschlag für das „Scala“

Thüringens bester Koch kommt aus Jena

Der Küchenchef des Jenaer Restaurants „Scala“ ist nach Meinung der Restauranttester des „Gault&Millau“ Thüringens bester Koch. Wie im vergangenen Jahr erhielt Christian Hempfe 16 von 20 möglichen Punkten und damit die beste Bewertung unter Thüringens Köchen, teilte der Restaurant-Führer mit: „In 128 Metern Höhe balanciert Christian Hempfe im Jentower mutig die spannende Aromatik einer frischen, jungen, internationalen Küche“, schwärmen die Kritiker. Bewertet wurde von den Testern eine Kreation mit Butterfisch, Zimt, Vogelmilch und Tomatenwasser.

Auf dem zweiten Rang folgen gleich vier Köche, die jeweils 15 Punkte bekamen. Diese Bewertung ging an Marcello Fabbri, der seit einiger Zeit in der „Weinbar Weimar“ für Gaumenfreuden sorgt sowie an Arne Linke vom „Clara“ im Kaisersaal in Erfurt. Ebenfalls 15 Punkte erhielten Simon Raabe vom „Raabe“ in Mühlhausen sowie Ulrich Rösch vom „Weinrestaurant Turmschänke“ in Eisenach.

Für inspirierte Gerichte wurden mit jeweils 14 Punkten die Küchenchefs des „St. Georges“ in Dieterode im Eichsfeld, der „Feinen Speiseschenke“ in Nordhausen, des Hotelrestaurants „Andreas Scholz“ in Weimar, des „Il Cortile“ in Erfurt sowie des „Venerius“ in Eckolstädt (Weimarer Land) in den Führer aufgenommen. *dpa*



Geschmackssieger: Christian Hempfe.

FOTO: JÜRGEN SCHEERE

## Feuerteufel in der Grundschule

**Saalfeld.** Ein Zehnjähriger wird verdächtigt, ein Feuer in einer Grundschule in Kaulsdorf (Saalfeld-Rudolstadt) gelegt zu haben. Am Montagmorgen hatte ein Tisch mit Unterlagen in einem Klassenzimmer gebrannt, wie die Polizei mitteilte. Die Feuerwehr wurde alarmiert. 380 Schüler mussten die Schule verlassen und wurden in einem nahe gelegenen Haus untergebracht. Laut Polizei ergaben erste Ermittlungen, dass das Feuer in einem Raum ausgebrochen war, in dem sich wenige Minuten zuvor ein verdächtiger Schüler aufgehalten hatte. Schaden: 4000 Euro. *dpa*

## Thüringen-Gala würdigt Ehrenamt

**Erfurt.** Am Freitag, wenn sich ab 19 Uhr Protagonisten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Gesellschaft und Medien zur „Thüringen Gala“ treffen, wird der Parksaal im Erfurter Steigerwaldstadion zum funkelnden Ballsaal. Am Vorabend des 30. Jahrestages des Mauerfalls als Beginn der deutschen Wiedervereinigung spielt dieses herausragende geschichtliche Ereignis auch bei dieser Gala eine Rolle. Matthias Gehler als Regierungssprecher der ersten frei gewählten und gleichzeitig letzten DDR-Regierung erinnert dann an die Ereignisse jener Tage.

Am bunten Abend mit viel Musik und reichlich Genuss, wird der Veranstalter, die Thüringer Ehrenamtsstiftung, erstmals auch die „Thüringer Engagement-Botschafter/innen“ ernennen. Die Ehrung übernimmt Ministerpräsident Bodo Ramelow als Schirmherr der Gala. Deren Erlös, der sich auch durch die Tombola „30 Jahre Reisefreiheit“ ergeben soll, unterstützt verschiedene ehrenamtliche Projekte. *gm*

Restkarten sind erhältlich unter: [www.thueringen-gala.de](http://www.thueringen-gala.de)

## Thüringen in Gold und Silber

Zum Jubiläum „100 Jahre Thüringen“ ist exklusiv bei der Mediengruppe Thüringen eine limitierte Sonderprägung erhältlich

Von Ingo Glase

**Erfurt.** Erinnerungen an Thüringen gibt es viele. Die Wartburg als Modellbausatz etwa, Goethe als Spielfigur, den Thüringer Kloß als Plüschknuddel, Briefmarken mit Thüringer Motiven – und nun auch Medaillen, als limitierte Sonderprägung in Gold und Silber, die ausschließlich bei dieser Zeitung erhältlich ist.

Anlass ist das Jubiläum „100 Jahre Thüringen“. 1920 vereinigten sich sieben Freistaaten zum Land Thüringen. Nach der Aufteilung der DDR in Bezirke wurde es erst am 14. Oktober 1990 aus den Bezirken Erfurt, Gera und Suhl wiedergegründet – und hat nun den auf der Sonderprägung gezeigten Umriss.

Die Thüringen-Medaillen zeigen – jeweils in 999er Feinsilber und in 999er Feingold – auf der Rückseite den Umriss Thüringens. Zudem verweist eine Inschrift auf das Jubiläum „100 Jahre Thüringen“ und die dazugehörigen Jahreszahlen.

Die Vorderseiten der exklusiven Medaillen-Edition zeigen die Wartburg bei Eisenach, den Erfurter Dom mit der Severi-Kirche sowie das Schloss Belvedere in Weimar.

### Die Prägungen im Detail:

■ Feinsilber EM999:  
Material: Feinsilber 999/1.000  
Durchmesser: 30 Millimeter  
Gewicht: 8,5 Gramm  
Ausführung: polierte Platte

■ Zertifikat: Spezialzertifikat.  
Nur als Dreier-Set erhältlich.  
Preis: 159 Euro, mit Abovorteil 149 Euro. Limitiert auf 1000 Sets.

■ Feingold EM999:  
Material: Feingold 999,9/1.000  
Durchmesser: 30 Millimeter  
Gewicht: 8,5 Gramm  
Ausführung: Polierte Platte  
Zertifikat: Spezialzertifikat  
Im Dreier-Set (2997 Euro, mit Abovorteil 2897 Euro) und einzeln (1049 bzw. 999) erhältlich. Limitiert auf 100 Sets.

Erhältlich sind die Sonderprägungen in den Servicecentern, im Internet unter [www.lesershop-thueringen.de](http://www.lesershop-thueringen.de) sowie telefonisch unter 0361/227 5859.



Die Wartburg, Schloss Belvedere und der Erfurter Dom sind auf einer exklusiven Sonderprägung erhältlich.

FOTO: EUROMINT / ANDREAS WETZEL